Hesekiel 15

Luther-Übersetzung von 1912

1 Und des HERRN Wort geschah zu mir und sprach: **2** Du Menschenkind, was ist das Holz vom Weinstock vor anderem Holz oder eine Rebe vor anderem Holz im Walde? **3** Nimmt man es auch und macht etwas daraus? Macht man auch nur einen Nagel daraus, daran man etwas hängen kann? **4** Siehe, man wirft's ins Feuer, dass es verzehrt wird, dass das Feuer seine beiden Enden verzehrt und sein Mittles versengt; wozu sollte es nun taugen? **5** Siehe, da es noch ganz war, konnte man nichts daraus machen; wie viel weniger kann nun hinfort etwas daraus gemacht werden, so es das Feuer verzehrt und versengt hat! **6** Darum spricht der Herr HERR: Gleichwie ich das Holz vom Weinstock vor anderem Holz im Walde dem Feuer zu verzehren gebe, also will ich mit den Einwohnern zu Jerusalem auch umgehen **7** und will mein Angesicht wider sie setzen, dass das Feuer sie fressen soll, ob sie schon aus dem Feuer herausgekommen sind. Und ihr sollt's erfahren, dass ich der HERR bin, wenn ich mein Angesicht wider sie setze **8** und das Land wüst mache, darum dass sie mich verschmähen, spricht der Herr HERR.

Druckausgabe erzeugt am 05.09.2025 auf bibelkommentare.de